

Ausbildung am Arbeitsplatz

Hier handelt es sich um die am häufigsten genutzte betriebliche Ausbildungsmöglichkeit. Es kann darunter ein Arbeitsbereich in der Produktion oder im kaufmännischen verstanden werden oder auch die Tätigkeit an wechselnden Einsatzorten bei der Montage oder auf Baustellen der verschiedensten Art.

Lehrwerkstatt

Sie vermittelt in der Regel gewerblich-technischen Berufen eine breite Grundausbildung im Rahmen von Lehrgängen oder auch von Projekten.

Lehrecke

Sie ist meist in kleineren Betrieben in der Nähe des realen Betriebsgeschehen angesiedelt. Hier können Lern- und Übungsaufgaben in kleiner Gruppengröße trainiert werden, die im normalen Betriebsgeschehen stören würden und so werden die Auszubildenden an den Ernstfall gewöhnt.

Lernbüro

Im Lernbüro werden Betriebsituationen aus dem kaufmännischen Bereich simuliert und die Auszubildenden angehalten sie möglichst selbstständig, eigenverantwortlich und praxisgerecht zu bearbeiten.

Juniorfirma

Die Juniorfirma ist ein Betrieb im Betrieb, in der Regel mit eigenständiger Organisationsstruktur. Die Auszubildenden wickeln in ihm selbstständig alle anfallenden Tätigkeiten ab und können frühzeitig einschlägige Berufserfahrungen sammeln.

Unterrichtsräume

Unterrichtsräume werden als Lernorte für betriebsinternen Werkunterricht, Unterweisungen- und Lehrgespräche genutzt. Außerdem für Planungsarbeiten, insbesondere in Gruppen, die Ausarbeitung von Arbeitsplänen im Rahmen der Leittextmethode, die Erarbeitung von Lösungen bei selbstgesteuertem Lernen u. a. m.